

Grüezi!

Wir freuen uns immer, wenn wir Nachrichten von den Familien erhalten, die dank BSiN einen Fellfreund fürs Leben gefunden haben. Und unser Verein steht ihnen lebenslang kostenlos mit Rat und Tat zur Seite. Ob Erziehungs- und Gesundheitstipps oder auch nur liebevolle Anteilnahme: unsere Unterstützung wird meist gerne in Anspruch genommen.

Auch in diesem Magazin dürfen wir Ihnen wieder von ganz unterschiedlichen Hundeschicksalen erzählen. Wir wünschen Ihnen gute Lektüre und eine friedliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr BSiN-Team Schweiz



Oskar

Oskar sucht sein Zuhause.

Der grosse und schlanke sechsjährige Oskar wurde BSiN aus gesundheitlichen Gründen anvertraut. Sein Frauchen musste sich schweren Herzens von dem sehr geliebten Kerl trennen. Oskar ist ein lebenslustiger Junge, der seine Kräfte ab und zu unterschätzt, ob es bei Begrüssungen aus Freude ist oder wenn er zu anderen Hunden hingehen möchte. Er ist bei Spaziergängen sehr auf-

merksam und unternimmt freudig etwas gemeinsam mit seinen Menschen, lange allein Zuhause bleiben ist nicht so seins. Gerne macht er auch Spiele mit Köpfchen, schnuppert nach Spuren oder sucht nach versteckten Futterbrocken. Oskar hätte sehr gerne einen gut eingezäunten Garten, wo er bei schönem Wetter seine Umwelt beobachten dürfte oder dort ein Mittags-

schlächchen machen könnte.

Oskar lebt zur Zeit im Bernerhof, fühlt sich dort sehr wohl und ist mit allen Hunden verträglich; kein Wunder: er lebte schon bisher in einem kleinen Hunderudel. Er muss aber in seiner neuen Familie nicht unbedingt einen Zweithund an seiner Seite haben, er geniesst es auch, wenn er der Einzelprinz sein darf und alle Aufmerksamkeit auf ihn gerichtet

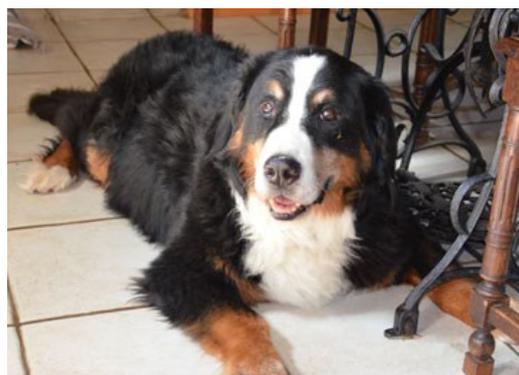
ist. Er ist sehr lernwillig, und so könnte man seine positiven Eigenschaften weiterhin konsequent und liebevoll fördern.

Es wäre doch schön, wenn auch er noch in diesem Jahr sein Zuhause findet. Ein erster Kennenlern-Besuch einer lieben Familie aus Deutschland ist Anfang Dezember geplant, vielleicht wird es genau die richtige sein?

Wie geht es Peterle aus Magazin 1?

Vor acht (!) Jahren suchte BSiN für Peterle, einen sehr ängstlichen Rüden, einen ruhigen Platz. Den hat der Junge, der mittlerweile Othello heisst, bei uns im Burgund gefunden. 2008 lernten wir uns kennen, ein ängstliches Häufchen „bunter Hund“, der sich in die Ecke des Kofferraums duckte. Langsam gewann er an Mut und Zuversicht und spürte, dass man ihm nichts Böses mehr antut. Er wird immer eine gewisse Ängstlichkeit be-

halten, aber ganz langsam wurde er ein fröhlicher Hund und



mutierte zum mittlerweile fast elfjährigen Kampfschmuser ...

Z u s a m m e n mit seinem Kumpel, einem Mischling aus Griechenland, bildet Othello ein tolles kleines Rudel. Oft denken wir, dass die Beiden kein sehr enges Verhält-

nis haben, doch wenn einer von ihnen nicht da, ist der andere sichtbar unglücklich!

Grosse Hunde mag Othello gar nicht und kann dabei auch richtig ausrasten. Kleinere dagegen liebt er und lässt sich jede Schikane gefallen, da reagiert er sehr souverän.

Wir lieben ihn, wie er ist, und hoffen, dass er noch ein langes Leben vor sich haben wird.

Elisabeth B.

Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen

Ende März 2016 haben die Tierschutzorganisationen Network for Animal Protection (NetAP) und Stiftung für das Tier im Recht (TIR) die Petition für eine Kastrationspflicht für Freigängerkatzen in der Schweiz gestartet. Mittlerweile unterstützen 106 (!) Schweizer Vereine und Stiftungen diese wichtige Forderung! Auch BSiN Schweiz ist mit dabei.

Ein Grund für die hohe Zahl an herrenlosen und kranken Streunerkatzen ist u.a., dass viele Katzenbesitzer ihre Tiere nicht kastrieren und diese sich draussen mit Streunerkatzen paaren. Diese Petition ist ein wichtiger Schritt, um die enorme Vermehrung von Katzen einzudämmen und das Katzenleid in der Schweiz zu vermindern.

Helfen Sie bitte mit, dass die Zahl der herrenlosen Katzen nicht weiter ansteigt und unterschreiben Sie die Petition!

www.kastrationspflicht.ch

Sachkundenachweis

Hundehalter müssen ab 1. Januar 2017 keine Kurse mehr besuchen. Dies hat der Bundesrat am 23.11.2016 beschlossen. Damit wird das im 2009 eingeführte Obligatorium der theoretischen und praktischen Sachkundenachweise in der Schweiz wieder aufgehoben. Die Kantone können jedoch weiterhin den Besuch von Kursen vorschreiben.



Vom Moppelchen Tess zur Königin des Bernerhofs!



vorher

Erinnern Sie sich an das freundliche Dickerchen Tess, das im Frühling in unsere Bernerhof-Pflegefamilie zog, nachdem die Hündin vor einem

Geschäft "vergessen" wurde? Nun, Tess hat eine atemberaubende Karriere gemacht: Erst einmal verwandelte sie sich von einem unförmigen Hund mit stumpfem Fell in ein schlankes Mädchen mit glänzenden Augen, und dann gelang ihr ein Coup der besonderen Art: Sie entschloss sich kurzerhand, für immer im Bernerhof zu bleiben und dort als ungekrönte Königin zum Rechten zu schauen. Wir freuen

uns riesig für Tess und wünschen diesem Bündel Frohsinn und der Bernerhof-Familie noch viele glückliche gemeinsame Jahre!



nachher

Blacky wurde gerettet und sucht nun eine Familie.

Im letzten Magazin (Nr. 25) berichteten wir vom Sennenhund-Mischling Lucky, der



auch Blacky genannt wird. Der herrenlose Strassenhund in Griechenland sollte gesteinigt werden! Sein Schicksal rührte viele Hundefreunde, und es gelang ihnen, Blacky in Sicherheit zu bringen. Nun wartet der liebe, ca. sechsjährige Junge in

einer Pflegefamilie in Deutschland auf seine neuen Menschen. Interessenten wenden sich bitte an Sofia Becic vom Tierschutzverein

Griechische Fellnasen e.V.
Zeppelinstr. 21
DE-84130 Dingolfing
Tel.: 0049 8731 7865
s.becic@gmx.net
www.griechischefellnasen.de

Zara – wer lässt sich von ihr bezaubern?

Wir reiben uns die Augen: die charmante, intelligente Zara wartet noch immer auf ihre Familie. Sie war im Frühling vermittelt worden. Ihre neuen Menschen liebten sie, doch überstieg ihr Temperament ihre Fähigkeiten. Zara ist verschmust wie ein Berner Sennenhund und lebhaft wie ein Australian Shepherd und

möchte nichts lieber, als mit ihrer eigenen sportlichen Familie etwas zu unternehmen. Sie wandert gerne, mag Wasser über alles und trägt dabei stets fröhlich ihr Spielzeug mit sich herum. Zara ist verträglich mit anderen Hunden; Katzen mag sie nicht. Wer bietet Zara das Zuhause, das sie so verdient?



Die Spanierin Guara im Berner Oberland!

Als einer von vielen Hunden lebte die Bernhardiner-Mix-Hündin Guara fünf Jahre lang in einem Zwinger ohne Kontakt zur Aussenwelt und ohne Liebe. Doch diese Zeit hat Guara weit hinter sich gelassen und ist vor etwas mehr als zwei Monaten als Glückspilz bei

Daniela U. und ihrem Rudel im schönen Berner Oberland eingezogen. Hier bekommt sie nun all die Liebe, die ihr in den ersten Jahren ihres Lebens vorenthalten wurde. Mit Yukon, dem Berner Pfotenkumpel, hat sie den grossen Bruder bekommen, in dessen Gegen-

wart sie sich sicher fühlt, mit dem sie ausgiebig spielen kann und Schritt für Schritt die grosse Welt erkunden darf. Sogar den ersten Schnee durfte sie bereits kennen lernen. Wir freuen uns riesig und wünschen eine lange und bunte gemeinsame Zukunft.

Not-Operation unserer Hessa in Belgien!



Kurz nach Erscheinen des Magazins 25 bangten wir um Hessys Leben! Plötzliches Fieber und Blutverlust durch die Scheide liessen auf eine Gebärmutterentzündung schliessen. Ein Ultraschall zeigte enorme

Vergrösserungen; die achtjährige Hessa wurde stündlich schwächer. Noch in der Nacht wurde sie notoperiert, ein Eileiter war auf 20 cm verdickt! Hessa hat überlebt und sich gut erholt. Danke allen für das schnelle Handeln!

Click, Belohnung, Click, Belohnung ...

... etwa 5 - 15 mal hintereinander, so beginnt der Einstieg ins Clickertraining mit der so genannten positiven Konditionierung auf das Clickgeräusch. Wenn man diese erste Übung am nächsten Tag noch einmal wiederholt, ist die Konditionierung bereits erreicht, und das eigentliche Training kann beginnen.

Vorerst soll aber kurz erklärt werden, was ist das Clickertraining überhaupt? Clickertraining ist eine Technik für Verhaltenstraining mit positiver Verstärkung durch ein Signal: dem Geräusch eines Clickers (Knallfrosch). Der Click bestätigt das gewünschte Verhalten, und es folgt immer eine Belohnung. Wichtig ist der Zeitpunkt des Clicks. Er soll immer während des gewünschten Verhaltens und nicht erst danach erfolgen. Die Belohnung kommt nach dem Click. Unser 'Bäri-Tipp' zeigt wie es geht.

Wollen wir zum Beispiel das „Sitz“ lernen, klicken wir, sobald sich das Hinterteil zu senken beginnt. Wenn der Hund gelernt hat, etwas für Clicks zu machen, wird er beginnen, spontan dieses Verhalten zu zeigen, um uns zum Clicken zu veranlassen. Jetzt ist der Zeitpunkt, das Kommando einzuführen. Nun klicken wir das gewünschte Verhalten, wenn der Hund dieses während oder nach dem Kommando zeigt. Wir ignorieren ab jetzt dieses Verhalten, wenn wir kein Kommando gegeben haben.

Unerwünschtes Verhalten lässt sich eliminieren, indem man gutes Verhalten clickt. Zieht der Hund zum Beispiel in die Leine, wenn er eine Katze sieht, bleiben wir stehen und klicken, sobald der Zug auf die

Leine etwas nachlässt und vermitteln dem Hund so, dass er auf dem richtigen Weg ist. Bei häufiger Wiederholung lässt der Zug auf die Leine immer schneller nach. Das ist der Zeitpunkt, einen Schritt weiter



Bäri wird auf das 'Click' konditioniert.



'Click' genau während dem gewünschten Verhalten.

zu gehen. Nun klicken wir erst, wenn der Hund zurück schaut. So trainiert man Schritt für Schritt bis zum gewünschten Zielverhalten, was hier wäre, dass er zu uns schaut, sobald er eine Katze sieht.



Bäri zieht in die Leine.



Der Zug auf die Leine lässt nach, es folgt 'Click' und die Belohnung.



Bäri schaut mich an, es folgt ein 'Click' und die Belohnung.

Genau dieses Training wäre bei unserem Notfall Zara (Seite 2) ideal. Momentan zieht sie in die Leine, sobald sie eine Katze sieht, lässt sich aber abrufen. Das heisst, sie zeigt ein für uns unerwünschtes Verhalten, und wir reagieren darauf mit einem Kommando. Warten wir aber, wenn sie in die Leine geht, bis der Zug nachlässt und klicken erst dann, kommt das erwünschte Verhalten von Zara aus. So wird sie vom Befehlsempfänger zum aktiven mitdenkenden Partner, und das motiviert Hund und Mensch gleichermaßen.

Bäri wünscht viel Spass beim Üben und freut sich schon aufs nächste Mal, dann mit einem Tipp zum Target-Training.

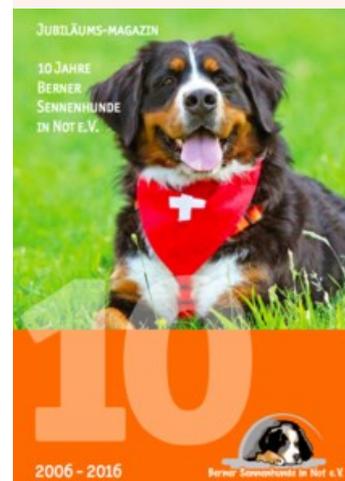
BEA in Bern

Schon seit einigen Jahren nimmt unser Teammitglied Carmen Meyer jeweils im Frühling an der Ausstellung BEA in Bern teil. Dabei gibt sie am Stand des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde (KBS) Auskunft und weist dabei immer auch tatkräftig auf unseren Verein und seine Arbeit hin. Sie sammelt Spenden, verkauft Kalender und rundet jeweils den Verkaufserlös grosszügig auf. Carmen Meyer wird in Zukunft als Botschafterin von Berner Sennenhunde in Not vor allem im Kontakt zum KBS tätig sein. Herzlichen Dank, liebe Carmen!

10 Jahre BSIN e.V.

Am 3. Oktober 2016 durfte unser Schwesternverein in Deutschland, Berner Sennenhunde in Not e.V., ein besonderes Jubiläum feiern: Seit genau zehn Jahren kümmert sich dieser europaweit tätige Tierschutzverein um die Aufnahme, Pflege und Vermittlung von Berner Sennenhunden. Nicht weniger als 1300 Hunde wurden im Lauf dieses Jahrzehnts in Glückspilze verwandelt – eine Zahl, die uns alle mit Genugtuung und Freude erfüllt!

Auch bei BSIN Schweiz erhältlich: 40-seitiges Jubiläumsheft CHF 15.00 inkl. Versand



Herausgeber:
Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstrasse 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
info@berner-sennenhunde-in-not.ch



Team BSiN Schweiz:

Christa Kropik, Claudia Graf, Maria Michel, Mirjam Wiederkehr

Das 'Magazin' von BSiN Schweiz erscheint 3 x jährlich.
Auflage: 1000 Stück / © BSiN Schweiz

www.berner-sennenhunde-in-not.ch

Berner Sennenhunde in Not (BSiN) ist ein europaweit tätiger Tierschutzverein, der in Not geratenen Hunden hilft, mit einem eingetragenen Verein in Deutschland (e.V.) und einem im Handelsregister verzeichneten Verein in der Schweiz.

BSiN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt.

Spendenkonto: PC-Konto 60-671790-5
oder Berner Kantonalbank

IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / SWIFT: KBBECH22
oder per paypal an: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

Chico ist gegangen.

Im August 2015 durfte der damals 11-jährige Chico in den Norden zu unserer langjährigen Glückspilzfamilie Martina M. und ihrem Seniorenrudel ziehen. Wir sind traurig, aber sehr dankbar, dass Chico noch mehr als ein Jahr in seiner neuen Familie verbringen durfte.



Ein geliebter Freund hat seinen Gang über die Regenbogenbrücke angetreten. Nachdem wir von seiner schlimmen Krankheit erfahren haben, sind wir noch ein Stückchen näher zusammengerückt und jeden Tag wurde uns bewusster, wie einmalig so ein Leben ist. Unser Chico war schon was Besonderes, viele seiner Eigenschaften haben prägende Erinnerungen hinterlassen. Er war ein Wächter, ein Spielkamerad und ein Schmuser. So voller Power, zu allem bereit. Und ein ganz toller Freund meines Sohns. Wir hatten Glück im Unglück, noch eine längere unbeschwerte Zeit nach der Diagnose Lymphdrüsenkrebs zu haben. Chico war so stark, er liess die Krankheit erstmal nicht zu. Vier Wochen hatten ihm die Ärzte gegeben, aber er

blieb an unserer Seite, erlebte mit uns noch schöne Herbstferien. Dann ging es Schlag auf Schlag, täglich schwand das Leben mehr aus unserem lieben Freund. Schliesslich war es soweit, unser letzter Gang nahte, es war so schwer und tat weh. Als seine von Krankheit gezeichneten Augen dann aufleuchteten, bevor er sie für immer schloss, sagte er uns, danke – alles richtig gemacht. Tapfer hielt mein 13-jähriger Sohn Chico bis zuletzt liebevoll im Arm. Auf Wiedersehen, Chico, danke, dass du bei uns sein durftest.

Martina M.



Mach's gut, Sira!

Liebe Sira, knapp drei Jahre konnten wir dir noch schenken, als dein vorheriger Besitzer dich loswerden und grundlos einschlafeln wollte, weil du nicht in sein Leben gepasst hast. Unser Leben hast du in den vielen Tagen dafür umso mehr bereichert, hast dich auch als Berner-Oma noch wie ein Welpen gefreut, wenn wir nach Hause kamen, hattest einen ausgeprägten Berner-Sturkopf, gegen den unsere Überredungskunst manchmal wenig ausrichten konnte. Dein Feindbild blieb trotz ihrer stoischen Gelassenheit bis zuletzt "die gemeine Labradöse" auf dem Nachbargrundstück. Du konntest fast keine Erziehung, als wir dich bekamen, und hast so viele Kommandos gelernt in der Zeit bei uns. Deine jeweilige Gruppe wolltest du immer zusammenhalten beim Spazierengehen. Bei Erstbegegnungen mit fremden Hunden konnten wir uns nie absolut sicher sein, ob dir dein Gegenüber sympathisch sein würde oder nicht, du hattest deinen ganz eigenen Cha-



rakter. Ab April wurde deine rechte Pfote immer dicker, und wir ahnten, dass uns nicht mehr viel Zeit zusammen bleiben würde. Tapfer bist du mit uns in den letzten Wochen noch durch die Vogesen gewandert, obwohl dir das Laufen schwerfiel. Wir waren uns einig, dass wir deine Qualen nicht weiter verlängern wollten. Am 8. August 2016 hat dich der Tierarzt erlöst, und du bist mit 12 1/2 Jahren daheim friedlich in unseren Armen eingeschlafen. Deine Urne bekommt noch schönes Plätzchen im Garten, und wir lassen ein Licht für dich brennen. Ein Stück von dir wird immer in unseren Herzen weiterleben, geliebte Sira-Maus!

Michael & Daniela Sch.

Pass gut auf dich auf Sugus ...



... bis wir uns wiedersehen.

Sugus war kein BSiN-Hund, trotzdem war sie die letzten Jahre sehr mit BSiN verbunden, dies u.a. weil sie als souveräne CH-Pfotentreffen-Lagerhallen-Chefin alle Besucher immer wieder beeindruckt hat.

Als Welpen kam Sugus im Sommer 2004 zu mir, von da an waren wir Tag und Nacht zusammen. Was für ein Glück hatte ich mit dieser grossartigen Hündin: sie war immer und überall an meiner Seite, war immer gesund, immer fröhlich und freundlich – eine Bernerin aus dem Bilderbuch!

Die letzten zwei Jahre hatten wir zwar mit der Arthrose zu kämpfen, aber wir hatten es ganz gut im Griff, es ging halt einfach langsamer ...

Die Altersbeschwerden haben uns dann diesen Sommer eingeholt, und so hat sich meine Sugus im September mit stolzen fast 12 1/2 Jahren leise auf die grosse Reise gemacht.

Liebe Sugi, du fehlst mir jeden Tag, du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo ich bin! Wie schon gesagt: Pass gut auf dich auf, bis wir uns wiedersehen!

Dein Mami Franziska S.